

HORCH HER



Breisgauer Sängerbund

„Horch Her“ zum letzten Mal in Papierform!

Als Infoblatt Nr.5 erschien „HorchHer“ im Dezember 1999 mit neuem Logo zum ersten Mal und löste damit die bisherige „Info“ des Breisgauer Sängerbundes ab.

Diese Ausgabe September 2011 wird nicht das letzte „HorchHer“ sein, wohl aber die letzte Ausgabe als Druckversion. Künftig kann man unser Infoblatt nur noch online auf der Homepage lesen.

Diese Änderung wurde auf der Mitgliederversammlung vom Präsidium vorgeschlagen, ausreichend diskutiert und von den Delegierten mehrheitlich beschlossen.

Es gibt gute Gründe für die Veränderung.

Die bisher monatlich versandten 3 Exemplare pro Verein erreichten nur wenige Sängerinnen und Sänger über den Vereinsvorstand hinaus, Kopien wurden nur selten in der Chorprobe ausgelegt und so blieb der Informationsfluss im Breisgauer Sängerbund mit seinen mehr als 6.500 Aktiven und fast 24.000 Gesamtmitgliedern auf einen relativ kleinen Kreis beschränkt und mancher war erstaunt, was sich alles im BRS tat und er nichts davon wusste!

Rückfragen in den Chören ergaben, dass sehr viele Mitglieder heute Zugang zu einem PC haben und damit auch Zugang zum Internet und zu unserer Homepage, wo „HorchHer“ schon seit Jahren als „online-Version“ eingestellt ist.

Nachdem immer wieder auf die Möglichkeit zum online-lesen hingewiesen wurde, ist jetzt der Zeitpunkt der Umstellung gekommen und es ergeht der Appell an alle Vorstände, ihre Mitglieder zu animieren, die Homepage zu besuchen!

Mit der Umstellung wird im HorchHer die Terminliste entfallen, die ja auf der Homepage gepflegt wird, mehr Platz also für Informationen Berichte aus den Chorgruppen und Vereinen – machen Sie Gebrauch davon! Da Fotos in Farbe wiedergegeben werden, werden sie eindrucksvoller für den Betrachter.

Alle Informationen und Ankündigungen des Präsidiums, z.B. zu Workshops und Seminaren, werden in den entsprechenden Rubriken der Homepage dargestellt.

HorchHer steht ganz den Vereinen zur Verfügung!

Neben einer Verkürzung der „Produktion“ durch Wegfall des Kopierens, Kuvertierens, Frankierens, des Postversands und damit schnellerer Verfügbarkeit für die Leser, ergibt sich für den BRS auch ein beträchtlicher Kostenvorteil.

Redaktionsschluss bleibt der 25. jeden Monats.

Wenn das aktuelle HorchHer auf der Homepage verfügbar ist, erhalten Sie ein mail mit dem Link: http://www.breisgauer-saengerbund.de/horch_her.html - nur anklicken und schon sind Sie auf der Homepage! Zum Schluss gilt der Dank des Präsidiums Barbara Tränkle, die in all den Jahren zuverlässig für den pünktlichen Versand gesorgt hat! Paul Seeger wird auch künftig den Satz von HH durchführen – herzlichen Dank dafür!
P.R.

Neuer Workshop „Alexandertechnik“!

Am 30.9. ab 18.00 Uhr beginnt ein neuer Workshop „Besser Singen mit Alexandertechnik!“ in Emmendingen.

Weitere Informationen und Anmeldung über die Homepage.

Unsere neue Internetseite zum Jubiläum 2012 ist jetzt aufrufbar!

Seit dem 1. September ist unsere neue Internetseite mit allen Informationen zum Jubiläumsjahr 2012 verfügbar:

<http://www.vokal-total-2012.de> anklicken und alles was wichtig ist, z.B. die Anmeldungen zu den Projektchören oder die Probentermine oder das gesamte Programm zum Jubiläum sind einsehbar. Also immer wieder reinschauen und auf dem Laufenden bleiben! Auch auf Facebook sind wir zu finden: Vokal-Total 2012 facebook.

Sommerloch – keine Choraktivitäten!

Die letzte Terminliste mit Stand vom 26. Juni endet mit Veranstaltungen bis Ende Juli. Seit dem wurden nur zwei neue Einträge gemeldet:

- Chorgem. Umkirch: Herbstkonzert am 29.10., 19.30 Uhr, Bürgersaal, Gutshof

- MGV-Chorgemeinschaft Bleibach: 2.12., 19.30 Uhr, St. Margarethen Waldkirch „Festtagszauber“ mit Johannes Kalpers und dem Mainzer Domchor. Karten unter Tel. 07685/91190 oder seeger@ideeundpraxis.de

Wir begrüßen neue Chöre im Breisgauer Sängerbund!

Nachdem seit Mai „Jazzaffair!“ zur Chorgruppe Freiburg gehört, begrüßen wir jetzt als neues Mitglied der Gruppe Kaiserstühler Sängerrunde den Chor „MissTones!“ in Vogtsburg.

Ganz neu ist der Aufnahmeantrag des Chores „PopVox“, der dann zur Gruppe Emmendingen gehören wird.

Wir heißen alle neuen Sängerinnen und Sänger mit ihren Chorleiterinnen und Chorleitern herzlich im Breisgauer Sängerbund willkommen! P.R.

AKTUELL & WICHTIG

Da HH ab Oktober nur noch online erscheint, werden alle bisherigen Bezieher, die keinen Internetzugang haben gebeten, dies der GS mitzuteilen. Sie erhalten dann weiter eine gedruckte Ausgabe. Sonst wird davon ausgegangen, dass sie online lesen.

IMPRESSUM

Redaktion (verantwortlich i.S.d.PR): H.-P. Hartung

Termine: Geschäftsstelle des BRS, Peter Rahden,

Postfach 1106, 79325 Teningen, Tel. 07641 / 3575, Fax 07641 / 54646

E-Mail: peter.rahden@t-online.de

Texte/Presse: Roswitha Panknin, Emmendinger Str. 16, 79211 Denzlingen,

Tel. 07666/5841, Fax 07666/8354, E-Mail: r.panknin@archetextur.de

www.breisgauer-saengerbund.de

26. Juli 2011 - BZ- Bericht

Zelter-Plakette für Ebnets Chor

Höchste Auszeichnung des Sängerbundes / Seit 50 Jahren stehen „Dreisamspatzen“ auf der Bühne.



Gesangverein Ebnet, Zelter-Plakette, v.l. Gottfried Beck, Doris Rombach, Gottfried Menner, Gert Heller, Sabine Pander, Dr. Dieter Salomon)

Foto: Privat

KAPPEL. Gleich doppelt Grund zu feiern hatte der Gesangverein Ebnet am Samstagabend in der vollbesetzten Dreisamhalle. Oberbürgermeister Dieter Salomon überreichte die vom Bundespräsidenten verliehene Zelter-Plakette, die nur besonders verdiente und mehr als 100 Jahren bestehende Gesangvereine erhalten. Und Doris Rombach und Gottfried Menner, die seit 50 Jahren als „Dreisamspatzen“ auf der Bühne stehen, feierten ihr Jubiläum. Der Gemischte Chor unter Leitung seiner Dirigentin Sabine Pander und die „Dreisamspatzen“ erhielten für einen vielfältigen Melodienreigen von den Konzertbesuchern viel Beifall. Ein besonders festliches Programm mit vielen gesanglichen Höhepunkten war in vielen Proben einstudiert worden. Die Zelter-Plakette wurde dem Verein im Auftrag des Bundespräsidenten von Oberbürgermeister Dieter Salomon überbracht. Damit werden aus Anlass des 100-jährigen Bestehens Chorgemeinschaften ausgezeichnet, die sich „in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Liederpflege gewidmet und im Rahmen der örtlichen Verhältnisse künstlerische und volksbildende Verdienste erworben haben“, wie es in der Urkunde dazu heißt. Salomon würdigte den großen Beitrag, den der Gesangverein Ebnet in 100 Jahren für das Gemeinwesen geleistet hat, und zeigte in einem Streifzug durch die Vergangenheit die besonderen Ereignisse der Vereinsgeschichte auf. Als große Ehre, aber auch als Verpflichtung bezeichnete der Vorsitzende des Gesangvereins, Gert Heller, die Verleihung der Zelter-Plakette. Der Chor des Vereins habe sich nie als reine Singgruppe verstanden, sondern habe sich immer auch als Teil des Ortsgeschehens verstanden und entsprechend vielfältig eingebracht. Dies werde auch in Zukunft so sein.

Rock- und Popkonzert in der Hochdorfer Mooswaldhalle

Chor mit Klasse Band und ein begeistertes Publikum Liebe und Sehnsucht, das sind die Dinge, die das Leben ausmachen. Nach einem à capella Konzert im letzten Jahr betrat der Hochdorfer Chor unter der Leitung von Rainer Hoffmann nun Neuland mit ganz neuen Klängen und schaute, was Rock- und Popgrößen des 20. Jahrhunderts aus dieser Thematik gemacht haben. „Wir machen einen Ausflug zum Jazz, stecken unsere Nase in Gospel, die Band spielt harten Rock und der Chor singt astreinen Pop“ so Rainer Hoffmann in seiner Begrüßung.

Mit dem ersten Song „Come in and stay a while“ wurde das Publikum stimmungsvoll eingeladen zum Eintauchen in die Welt des Rock und Pop. Beim zweiten Stück „People get ready“ von Curtis Mayfield heizte der Dirigent den 70 Sängerinnen und Sängern förmlich ein, und bei „Westerland“ waren auch die Zuhörer gefordert. Die 6-Mann-Band ebenfalls unter der Leitung von Rainer Hoffmann, unterstützte den Chor und spielte einen Sound, der das Publikum begeisterte. Bei „Heal the world“, war kuscheln angesagt und Feuerzeuge mit dem Slogan „Ich bin Feuer und Flamme für die Chorvereinigung Hochdorf“ beim Eintritt verteilt, wurden geschwungen. Mit Yesterday von den Beatles und „Always on my mind“ von Elvis Presley ging es um die Sehnsucht nach der verlorenen Liebe. Nach „Freiheit“ von Westernhagen folgte zum Schluss der Klassiker „Bridge over troubled water“. Alles in allem ein vielseitiges Programm, für das der Dirigent den Sängerinnen und Sängern eine besondere Leistung abverlangte. Mit dem Beifall vom begeisterten Publikum und der Zugabe endete das Konzert mit einem kleinen Feuerwerk. A. Reich



Foto: Veranstalter

Gruppe Hochschwarzwald

„Melodien zum Träumen“ gab es bei der Gruppe Hochschwarzwald im Breisgauer Sängerbund zum jährlichen Gemeinschaftskonzert. Im Kurhaus Titisee nahmen teil: Die Chorgemeinschaft Eisenbach-Schollach-Schwarzenbach (Dirigent Alfred Schnekenburger), der Männerchor Hochfirst (Dirigent Robert Mayr) und die Chorgemeinschaft „Dreiklang“ Löffingen-Seppenhofen-Rötenbach (Dirigent Bruno Krämer). Bekannte Berg- und Heimatlieder wechselten mit Melodien zum Verlieben, Evergreens und Filmmelodien. Werke von Mozart und Schubert waren ebenso vertreten wie Lieder von Otto Groll und Schlager von Udo Jürgens.

Der Einzelauftritt der Chorgemeinschaft Eisenbach-Schollach-Schwarzenbach. Begeisterte mit den mal feurig-rhythmischen mal romantisch-verträumten Gesang im Dreiteiler „Marina“ aus Kroatien. Die musikalische Begleitung am Flügel lag in den Händen von Dieter Sigwart (Eisenbach) sowie Gottfried Hummel und Bruno Krämer (Chorgemeinschaft Dreiklang). Der „Vogelhändler“ Markus Müller (MGV Hochfirst) illustrierte im passenden Outfit den Ausflug in die Operettenwelt (Vogelhändler-Lied „Grüß euch Gott alle miteinander“ und „Das gibt's nur einmal“). Mit keck-charmanten Anmerkungen zwischen den Liedern wandte er sich im Scheinwerferlicht stehend vom Podest herab zum Publikum, das bei der „kleinen Kneipe“ (Solist Lothar Kleiser) mitsingen durfte. Trompeten- und Gesangseinlagen von Alexander Büche mit Alfred Bucherer (Tenor) und den Bässen Rüdiger und Norbert Schwarz brachten Abwechslung ins Programm. Als Zugabe beschrieb der „Hochfirst“ im „Silo-Balle-Blues“ das alemannische Landleben.

Die Chorgemeinschaft „Dreiklang“ ließ das Publikum in nostalgisch-schönen Erinnerungen schwelgen. Die „Melodien zum Verlieben“, ein Medley aus Evergreens der 20er und 30er Jahre von Otto Groll, hatten im Vorfeld den Anstoß für Planung und Titel des gesamten Konzerts gegeben. Eine spontane Einlage lieferten die in Titisee urlaubenden Sänger des Gesangverein „Sängereinheit 1883“ aus Ladenburg unter Dirigent Thomas Wind. Mit einem Spiritual und ihrem heimischen „Jäger aus Kurpfalz“ zeigten sie ihr Können.

Im Schlusswort blickte Beate Endres, die Vorsitzende der Gruppe Hochschwarzwald zufrieden auf das gelungene Konzert zurück und lobte ihre rund 100 „Jungs“, wie sie schmunzelnd ihre „ergrauten jungen Männer“ nannte. Während die Sänger wieder zum Gesamtchor auf der Bühne zusammenfanden, machte sich Wolfgang Endres am Mikrophon so seine Gedanken über Alltag und Gewohnheiten der Sänger. Seinen feinsinnigen, an Heinz Erhardt erinnernden Humor kennt man im Hochschwarzwald von der Moderation so manchen Konzerts.

Die Zukunftshymne von Udo Jürgens, „Ihr von morgen“, bildete den Schlusspunkt des etwa zweieinhalbstündigen Konzerts, dem reichlich Beifall und als Zugabe der Männerchorklassiker „Bajazzo“ folgten. B. Kirner



Foto: Veranstalter